

Kommentar:

Das Mär vom Tursen ist, wie Böhme richtig anführt, ein Beispiel (Exemplum) aus dem 13. Jahrhundert, das einen interessanten, fast märchenhaften, Erzählinhalt besitzt. Meines Erachtens ist es aber kein Volkslied: Ton, Wortschatz und Gedichtform sprechen alle dagegen. Hier aufgenommen wurde es hauptsächlich aus Vollständigkeitsgründen. Die Übersetzung Simrocks, die EB dem älteren Text beigeben, hört mit der Geschichte auf, und verschweigt den Vergleich, der das eigentliche Beispiel ausmacht.

Veröffentlichungen:

EB, I, S. 59-61, Nr. 20

Themen:

TU: 320.2, 571, 540, 151.a, 245.a, 245.4, 440, 650.4, 810.a

DP: V, N

Beispiel:**20. Das Mär vom Tursen (Riesen).**

<p>1 Sie bevor kamen zwelf man in einen vinstern tan, si werden irre darinne daz kam in ze gewinne.</p> <p>5 si gehen für sich uber maht unt wurden verre in der naht eines viures gwar, balde huben si sich dar, do fanden si ein hûs stan</p> <p>10 darinne ein wip wolgetan. do si in das hûs kamen</p>	<p>einen tursen si vernamen verre in dem walde mit eislichem schalle</p> <p>15 daz si verzagten alle. , owe mir! — sprach daz wip, mîn man nîmt iu den lîp. stiget dort hin uf das gaden, ich gan iu ubel iuers schaden,</p> <p>20 ich nert iuch gerne, wesse ich wie. uf die höße si si lie. do der tursen in daz hûs lief</p>
--	---

- daz wip er vaste anrief:
 Wa die menschen wæren?
 25 si ne wolde si niht vermaeren,
 si sprach: „hie en ist nieman.“
 er sprach: „vnt ist hie nieman,
 des werde ich schiere gewar.“
 er fûhte hin unt dar,
 30 do sach er si dort oben stan:
 „ich müz iuer einen han“ —
 sprach er, „da ist niht wider,
 den werfet mir halbe hernieder,
 oder ez ist iuer aller tot.“
 35 do tatens als er in gebot,
 den swachsten unter in
 den warfen si dem tursen hin,
 den het der ungetriue fraz
 in vil kurzer frist gaz.
 40 zornechlichen sprach er:
 „gebt mir aber einen her!“
 den warfen si im oben dar
 den selben az er ouch gar,
 daz im sin niht ober wart:
 45 „ir müzzet alle an die vart!“
 sprach er der ungehiure,
 er briet si hî dem viure,
 unt hiez im aber einen geben;
 also nam er im daz leben.
 50 unt leibet ir deheinen
 unz ez bekom an einen,
 den hiez er ouch herabegan.
 „,daz wirt nimmer getan“ —
 sprach er dort oben, iesa:
 55 „so hol ich dich aber da!“
 sprach der turse: „ich wil dich verzeren“.
- „des wil ich mich entriwen weren,“
 sprach der man vil drate.
 „sich, daz ist nu ze spate“
 60 — sprach der gitsære,
 „do do selbe zwelfte wære,
 so soldestu dich han gewert,
 so mochtestu dich han genert,
 din wer ist nu dahin.“
 65 da gie er dar unt az ouch in.
 dem tursen tut gelîche
 ein ubel herre rîche,
 der ein geslæchte vertriben wil,
 so hebel er daz nitspil
 70 an dem swachisten manne,
 verzagent die andern danne
 unt lazzent in vertriben,
 daz si mugen beliben
 in sînen hulden dester baz;
 75 so kert er aben sînen haz
 vil schier uf einen
 unt leibet ir deheinen
 unz er si gar vertribet,
 daz ir deheiner blîbet.
 80 daz si daz selbe erkiesent
 so si danne einen verliesent
 so si sich ie wîrs mugen erwern.
 swer sich welle ernern,
 der wer sich beziete,
 85 daz er des niht enbiete,
 daz in diu uberkraft bestê
 ez ist im gût, wert er sich ê.
 als in der turse überwunden hate,
 (90) so wert er sich ze spate.

¶ 1. Turs, turst, nord. thurs, thuß = Riese, wilder Jäger und Menschenfresser, wie er noch heute vom Schweizervolk „Dürst“ genannt wird (Stalder, Idiot. I, 329). 3. verirrten sich.
 5. gehen, sprachen, von jehen, sprechen. 14. eiseliich, schrecklich. 26. vermaeren, an-
 geben, verrathen. 33. Dawider hilf nichts! 39. ungetreu heißt hier ungläubig, heidnisch. Fraß,